

**Trägerschaftsvergabe für eine geschlechtergerechte Maßnahme zur beruflichen Orientierung und Vorbereitung für Jungen\* und junge Männer\* im Rahmen der berufsbezogenen Jugendhilfe**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03861**

**Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 14.09.2021 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**  
zur beiliegenden Beschlussvorlage

|   |   |
|---|---|
| <b>Anlass</b>                                     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Trägerschaftsvergabe für eine geschlechtergerechte Maßnahme zur beruflichen Orientierung und Vorbereitung für Jungen* und junge Männer* im Rahmen der berufsbezogenen Jugendhilfe</li></ul> |
| <b>Inhalt</b>                                     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Empfehlung zur Trägerschaft</li></ul>   |
| <b>Gesamtkosten/<br/>Gesamterlöse</b>             | -/-   |
| <b>Entscheidungsvorschlag</b>                     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Zustimmung zum Ergebnis der Auswahlkommission</li></ul>   |
| <b>Gesucht werden kann im<br/>RIS auch unter:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Trägerschaftsverfahren</li><li>• Berufsbezogene Jugendhilfe</li></ul>   |
| <b>Ortsangabe</b>                                 | -/-   |

**Trägerschaftsvergabe für eine geschlechtergerechte Maßnahme zur beruflichen Orientierung und Vorbereitung für Jungen\* und junge Männer\* im Rahmen der berufsbezogenen Jugendhilfe**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03861**

**Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 14.09.2021 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

**Zusammenfassung**

Mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und weiteren Ausschüssen am 05.11.2019 sowie der Vollversammlung des Stadtrates am 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16433) wurde im Rahmen flankierender Maßnahmen zur Vermeidung von Kinder- und Jugendarmut beschlossen, das Maßnahmespektrum der berufsbezogenen Jugendhilfe München (BBJH) um eine geschlechtergerechte berufliche Orientierung und Vorbereitung für junge Männer\* zu erweitern. Für das in der genannten Beschlussvorlage unter Punkt 3.1.1 aufgeführte Projekt zur geschlechtergerechten beruflichen Orientierung und Vorbereitung für Jungen\* und junge Männer\* wurde ein Trägerschaftsverfahren durchgeführt. Das zweijährige Modellprojekt verschiebt sich auf Grund der Corona-Pandemie vom ursprünglich geplanten Zeitlauf 2020 - 2021 auf 2022 - 2023. Aufgrund der Ergebnisbewertung des Trägerschaftsverfahrens wird vorgeschlagen, die Trägerschaft an den Träger Anderwerk GmbH zu übertragen.

**1 Bewerbungsverfahren**

Das Stadtjugendamt hat gemäß den Grundsätzen des Sozialreferates für Trägerschaftsauswahlverfahren das Projekt öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde über das München Portal in das Internet gestellt und im Amtsblatt Nr. 6/2021 veröffentlicht. Alle Träger der Abteilung Kinder, Jugend und Familie des Stadtjugendamtes (S-II-KJF) wurden per E-Mail über die Ausschreibung informiert. Die Bewerbungsfrist begann am 01.03.2021 und endete am 12.04.2021 um 23:59 Uhr (es galt das Datum des Poststempels).

Gemäß den Vorgaben des Trägerauswahlverfahrens wurde von den Bewerber\*innen das Ausfüllen standardisierter Formulare verlangt. Das Bewerbungsformular durfte den Umfang von zehn DIN A4 Seiten (ohne Vorblatt und ohne Kosten- und Finanzierungsplan) nicht überschreiten. Weiterhin wurde als zwingende Voraussetzung für die Bewerbung benannt:

Der Träger – bzw. mindestens ein Träger eines Trägerverbundes – muss nach § 75 Sozialgesetzbuch - Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt sein.

## **2 Auswahlverfahren**

Den Ausschreibungsgrundsätzen entsprechend überprüfte das Sozialreferat die eingegangenen Bewerbungen der Träger nach den Kriterien „Fachlichkeit“ und „Wirtschaftlichkeit“. Dabei wurden die fachlichen Kriterien in Bezug auf die Aufgabenerfüllung höher bewertet. In der Ausschreibung wurden folgende Auswahlkriterien zu Grunde gelegt:

### **2.1 Fachlichkeit des Trägers/Trägerverbundes**

Folgende Auswahlkriterien waren ausschlaggebend:

- Erfahrungen des Trägers/Trägerverbundes im Arbeitsfeld Übergang Schule – Beruf im eigenen Maßnahmenbereich insbesondere bzgl. der beruflichen Integration Jugendlicher und junger Erwachsener mit multiplen und ausgeprägten Problemlagen im sozialen, persönlichen und beruflichen Bereich  
(2-fach Wertung/max. 10 Punkte)
- Kooperationsbezüge des Trägers/Trägerverbundes zur Jugendberufshilfe in München  
(2-fach Wertung/max. 10 Punkte)
- Erfahrungen des Trägers/Trägerverbundes in der geschlechtsspezifischen Arbeit insbesondere mit Jungen\* und jungen Männern\*  
(1-fach Wertung/max. 5 Punkte)
- Konzept zu Aufbau und Ausgestaltung der Maßnahme  
z. B. Beschreibung zu Aufbau, Ausgestaltung, Umfang, Dauer, Feststellung und Umsetzung der Bedarfe der Zielgruppe, Umsetzung der Leitlinien des Stadtjugendamtes, Umsetzung der „Regelungen zur berufsbezogenen Jugendhilfe München“, qualitätssichernder Maßnahmen etc.  
(3-fach Wertung/max. 15 Punkte)

- Darstellung der Synergieeffekte innerhalb des Trägers bzw. innerhalb des Trägerverbundes  
Welche anderen trägereigenen Maßnahmen oder Projekte kann der Träger/der Trägerverbund zur fachlichen Unterstützung der ausgeschriebenen Maßnahmen ggf. einbeziehen?  
(1-fach Wertung/max. 5 Punkte)
- Darstellung der geeigneten Räumlichkeiten und der Ausstattung zur Umsetzung der Maßnahme  
(1-fach Wertung/max. 5 Punkte)

## **2.2 Wirtschaftlichkeit des Trägers/Trägerverbundes**

Bei der Auswahl des Trägers/Trägerverbundes werden Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Zusammenhang mit dem Umfang und der Qualität des Leistungsangebotes sowie die Kostentransparenz und der Einsatz von Eigenmitteln beurteilt und berücksichtigt.

(1-fach Wertung/max. 5 Punkte)

## **3 Bewertungsskala und Punkteberechnung**

Je nach Kriterium konnten maximal 5 Punkte vergeben werden, dabei entsprachen 0 P = nicht erfüllt, 1 P = wenig erfüllt, 2 P = eher erfüllt, 3 P = weitgehend erfüllt, 4 P = ganz erfüllt, 5 P = mit Auszeichnung erfüllt.

Die Kriterien wurden entsprechend ihrer fachlichen Priorisierung mehrfach gezählt. Somit konnte jede Person der Auswahlkommission maximal 55 Punkte vergeben. Da diese aus drei Personen bestand, konnten im Gesamten maximal 165 Punkte erreicht werden.

## **4 Auswahlkommission**

Gemäß den Vorgaben im Sozialreferat wurden die Angaben und die Aussagen der eingegangenen Bewerbungen durch eine Kommission von drei Fachkräften aus zwei Ämtern überprüft.

## **5 Bewerbungen und Auswertungen**

Da Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse betroffen sind, wird dieser Gliederungspunkt in der nichtöffentlichen Beschlussvorlage (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03862) behandelt.

## **6 Ergebnis der Auswahlkommission**

Der Träger Anderwerk GmbH hat für das ausgeschriebene Projekt die Voraussetzungen zur Umsetzung in besonderer Weise nachgewiesen. Die umfangreichen Erfahrungen im Arbeitsfeld Übergang Schule - Beruf wurden mit

einem breiten Angebotsspektrum differenziert dargestellt. Der Träger verfügt insbesondere über langjährige Erfahrung bzgl. der beruflichen Integration junger Menschen mit sozialen Benachteiligungen und schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen durch seine Maßnahmen der berufsbezogenen Jugendhilfe.

Dabei steht die Anderwerk GmbH in der Jugendberufshilfe in vielfältigen strukturellen Kooperationsbezügen mit der Jugendberufsagentur Junge Menschen in Bildung und Beruf (JiBB), der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Sozialreferat/Stadtjugendamt und ist darüber hinaus im Arbeitsfeld intensiv vernetzt. Erfahrungen mit der geschlechtsspezifischen Arbeit insbesondere mit Jungen\* und jungen Männern\* wurden durch die angebotenen Leistungen in den Jugendwerkstätten, die vorwiegend männliche Teilnehmer erreichen, nachgewiesen.

Der Träger überzeugte durch sein methodisch durchdachtes Konzept mit einem übergreifenden zielgruppenorientierten und geschlechtsspezifischen Ansatz, in dem individuelle Entwicklung und Bedarfe partizipativ und flexibel berücksichtigt werden. Zentral ist dabei der arbeitsweltbezogene Ansatz, der vielfältige praktische Berufserfahrungen in unterschiedlichen Berufsfeldern und Settings vom freien Arbeitsmarkt bis zum geschützten Rahmen der trägerinternen betrieblichen Einrichtungen ermöglicht. Angeboten werden auch differenziert gestaltete Lernförderung und erlebnispädagogische Elemente.

Trägerinterne Synergieeffekte bestehen hinsichtlich Sprachförderung, Schuldenprävention und praktischer Berufsorientierung durch die Betriebsstruktur der Anderwerk Jugendwerkstätten und der sozialen Betriebe der Arbeiterwohlfahrt.

Geeignete Räumlichkeiten mit der erforderlichen Ausstattung stehen zur Verfügung, insbesondere auch ein breites Spektrum an Werkstätten.

Hinsichtlich Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wird das verfügbare Budget vom Träger im Kosten- und Finanzierungsplan eingehalten. Das eingesetzte Personal entspricht dabei den Vorgaben der Ausschreibung. Der Kostenplan ist realistisch umsetzbar und transparent.

Im Auswahlverfahren erreichte der Träger einen eindeutigen Punktevorsprung.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

### **II. Antrag der Referentin**

1. Die Trägerschaft für die geschlechtergerechte Maßnahme zur beruflichen Orientierung und Vorbereitung für Jungen\* und junge Männer\* im Rahmen der berufsbezogenen Jugendhilfe wird dem Träger Anderwerk GmbH übertragen.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München  
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Verena Dietl  
Bürgermeisterin

Die Referentin

Dorothee Schiwy  
Berufsm. Stadträtin

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über D-II-V/SP

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**

**an die Stadtkämmerei**

**an das Revisionsamt**

z. K.

**V. Wv. Sozialreferat**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

**An die Gleichstellungsstelle für Frauen**

**An das Sozialreferat, S-II-L**

**An das Sozialreferat, S-II-KJF**

z. K.

Am

I. A.